Inhalt

Vorbemerkung	9
--------------------	---

SOKRATES

1. <i>Lebensdaten</i>	11
2. <i>Geistige Entwicklung</i>	12
3. <i>Das Gespräch</i> . Wendung an den Einzelnen	12
4. <i>Die Substanz Sokratischen Lebens</i> . Vertrauen auf das Wahre. Götter und göttliche Staatlichkeit. Daimonion	14
5. <i>Der gerichtliche Prozeß</i>	19
6. <i>Die Platonische Verklärung des Sokrates</i> . Sokrates vor dem Sterben. Sokrates im Leben	23
7. <i>Wirkungsgeschichte</i> . Die Sokratischen Schulen. – Kirchenväter, Mittelalter, Aufklärung. – Kierkegaard. Nietzsche. – Philologische Forschung ..	29
8. <i>Die bleibende Bedeutung des Sokrates</i> . Unausweichlichkeit seines Bildes. Das unphilosophische Verständnis (Kleitophon, Theages) Die Befreiung des Denkens	33

BUDDHA

1. <i>Erzählung des Lebens</i>	39
Herkunft. Erschütterung und Umkehr. Askese und Erleuchtung: der mittlere Weg. – Lehrverkündigung in vier Jahrzehnten: Wandern, Ordensgründung, Kampf. – Buddhas Tod.	
2. <i>Lehre und Meditation</i>	45

3. <i>Die ausgesagte Lehre</i>	49
a) Die Daseinserhellung. – b) Die Kausalformel. – c) Leugnung des Selbst. – d) Was ist überhaupt? – e) Erkenntnis. – f) Nirvana. – g) Nicht Metaphysik, sondern Heilsweg.	
4. <i>Die Frage nach dem Neuen in Buddha</i>	58
a) Die Persönlichkeit. – b) Die Radikalität. – c) Die Mission.	
5. <i>Wirkungsgeschichte</i>	62
Ausbreitung über Asien; Erlöschen in Indien; Hinayana und Mahayana. – Die Verwandlung in Religion: a) Autorität und Gehorsam. – b) Schwinden des Glaubens an die eigene Kraft (Buddha wird zum Gott). – c) Die Aufnahme fremder Religionen. – d) Die Rolle des Menschen. – e) Was bleibt von der ursprünglichen Philosophie?	
6. <i>Was bedeuten uns Buddha und der Buddhismus?</i>	69

KONFUZIUS

1. <i>Lebensgeschichte</i>	73
2. <i>Konfuzius' Grundgedanke. Rettung des Menschen durch Erneuerung des Altertums</i>	75
Autorität. – Gang und Sinn des »Lernens«. – Übersicht der folgenden Darstellung	
3. <i>Das sittlich politische Ethos des Konfuzius</i>	80
Li. – Musik. – Natur und Formung. – Umgang mit Menschen. Regierung. – Der Edle.	
4. <i>Das Grundwissen</i>	88
Die große Alternative: Außer der Welt oder in der Welt. – Die Natur des Menschen (jen). – Unbedingtheit im Ur- sprung und Relativität in der Erscheinung. – Notwendigkeit der Ordnung. – Die Richtigstellung der Worte. – Das Eine, worauf alles ankommt.	
5. <i>Das Grenzbewußtsein des Konfuzius</i>	95
Nichtwissen. – Das Unheil der Welt. – Die letzten Dinge.	

6. <i>Über die Persönlichkeit des Konfuzius</i>	99
Konfuzius über sich selbst und im Spiegel der Jünger. – Modernes Urteil.	
7. <i>Konfuzius und seine Gegner</i>	103
Die »Sophisten«. – Laotse.	
8. <i>Wirkungsgeschichte</i>	106

JESUS

1. <i>Die Verkündigung</i>	113
a) Weltende und Gottesreich. – b) Das Ethos. – c) Der Glaube. – d) Wie Jesus sich mitteilt.	
2. <i>Das Leben Jesu. Sein Selbstbewußtsein</i>	124
3. <i>Die Auffassung der Persönlichkeit Jesu</i>	129
a) Mögliche psychologische Aspekte. – b) Historische Aspekte. – c) Die Wesensidee.	
4. <i>Die Wirkung Jesu</i>	139
a) Zu seinen Lebzeiten. – b) Nach dem Tode.	

ERÖRTERUNGEN ÜBER DIE MASSGEBENDEN

MENSCHEN	149
a) Methode der Auffassung	149
b) Warum die vier?	154
c) Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vier	154
1. Soziologische und psychologische Aspekte. –	
2. Vergleich mit »Propheten«. – 3. »Umwandlung«. –	
4. Tod und Leiden. – 5. Feindesliebe. – 6. Verhältnis zur Welt. – 7. Lehre und Verkündigung. – 8. Schweigen, Nichtwissen.	
d) Unser Verhalten zu den vier maßgebenden Menschen ...	162
Bibliographie	167